1. Bestimmung des Gutes

1.a Staat > 9

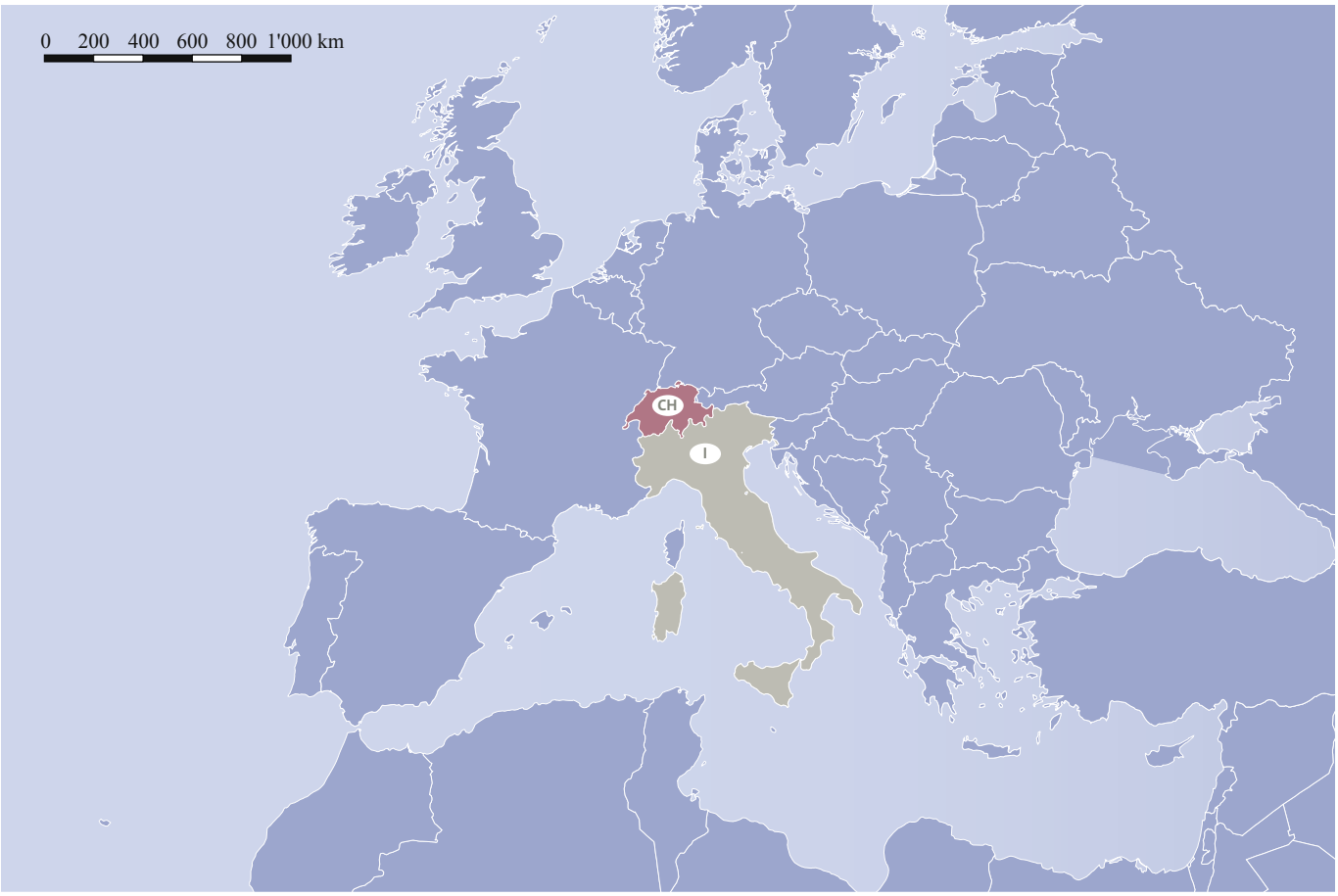
1.b Staat, Provinz oder Region > 9

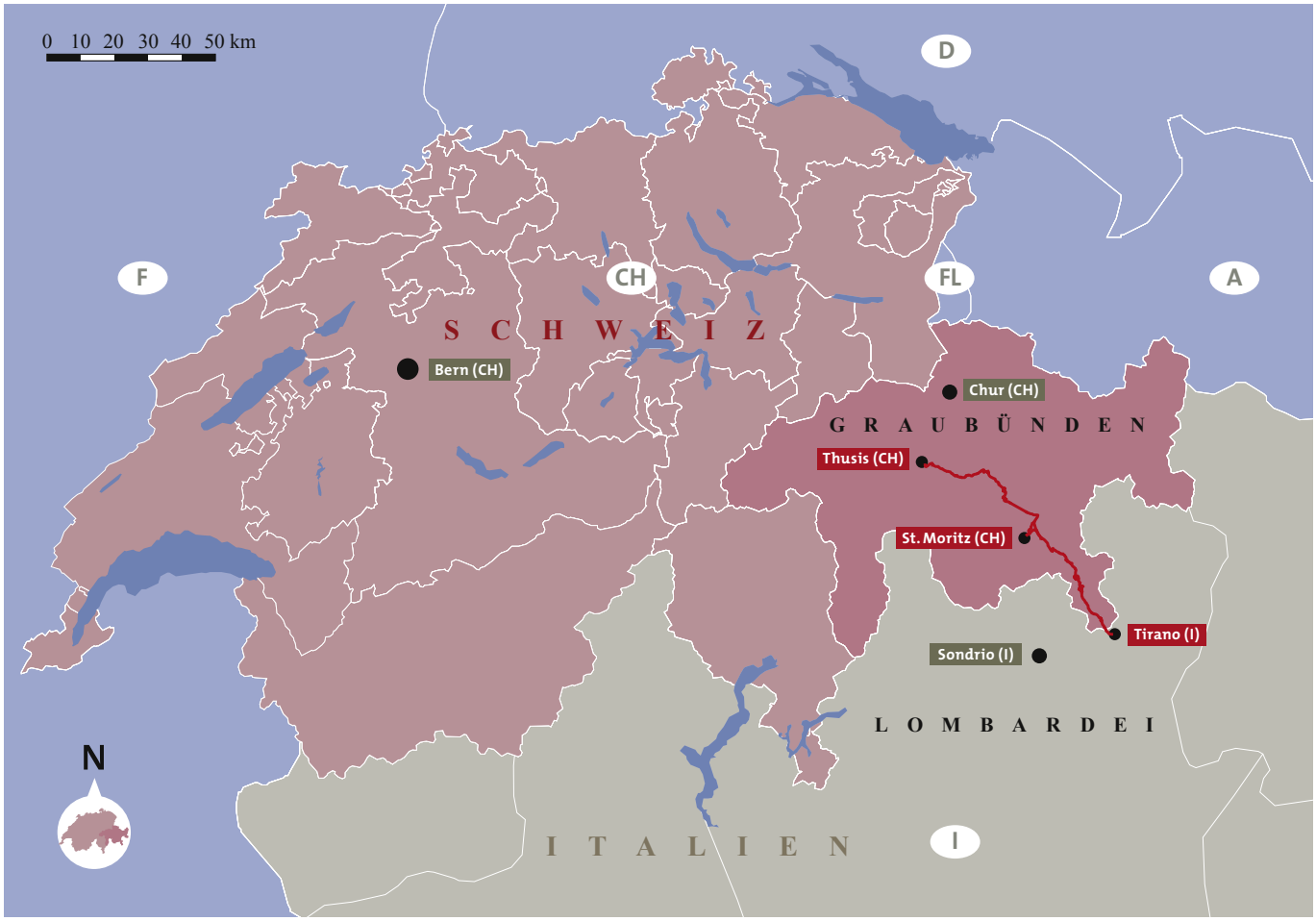
1.c Bezeichnung des Gutes > 9

1.d Geographische Koordinaten zur nächstgelegenen Sekunde > 13

1.e Landkarten und Pläne, auf denen die Grenzen des angemeldeten Gutes und der Pufferzonen eingezeichnet sind > 17

1.f Gebiet des angemeldeten Gutes (ha) und der vorgeschlagenen Pufferzone (ha) > 18


0 200 400 600 800 1'000 km
CH
I


0 10 20 30 40 50 km
D
F
CH
FL
A
S C H W E I Z
Bern (CH)
Chur (CH)
G R A U B Ü N D E N
Thusis (CH)
St. Moritz (CH)
Tirano (I)
Sondrio (I)
L O M B A R D E I
N
I T A L I E N
I

1.a Staat

Schweiz und Italien

Die Schweiz liegt im Zentrum Europas und umfasst eine Fläche von 41’285 km². Der Staat gliedert sich in 26 Kantone.

Italien liegt in Südeuropa und hat eine Fläche von 301’336 km². Der Staat ist politisch in 20 Regionen gegliedert.

1.b Staat, Provinz oder Region

Schweiz

Kanton Graubünden

Regionen Heinzenberg/Domleschg, Mittelbünden, Oberengadin und Puschlav

Graubünden liegt zentral im Alpenbogen, hat rund 187’000 Einwohner und ist mit 7’106 km² der grösste Kanton der Schweiz.

Italien

Region Lombardei

Provinz Sondrio

Die Lombardei ist eine oberitalienische Region. Die Provinz Sondrio hat rund 179’000 Einwohner und umfasst eine Fläche von 3’212 km².

1.c Bezeichnung des Gutes

Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina

Albula/Bernina-Strecke der Rhätischen Bahn

Übrige Strecken der Rhätischen Bahn

Quellen:
Satellite Image: ESA / Eurimage / swisstopo, NPOC
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)

Thusis
A1
B1
C1
St. Moritz
A2
0 1 2 3 4 5 km
N
CH
FL
A
GRAUBÜNDEN
Thusis (CH)
St. Moritz (CH)
Tirano (I)
I

Die Grenzen des Gutes

Kernzone

Kernzone mit Bahn und Kulturlandschaft

Pufferzone

Pufferzone im Nahbereich

Pufferzone im Fernbereich

Horizontlinie

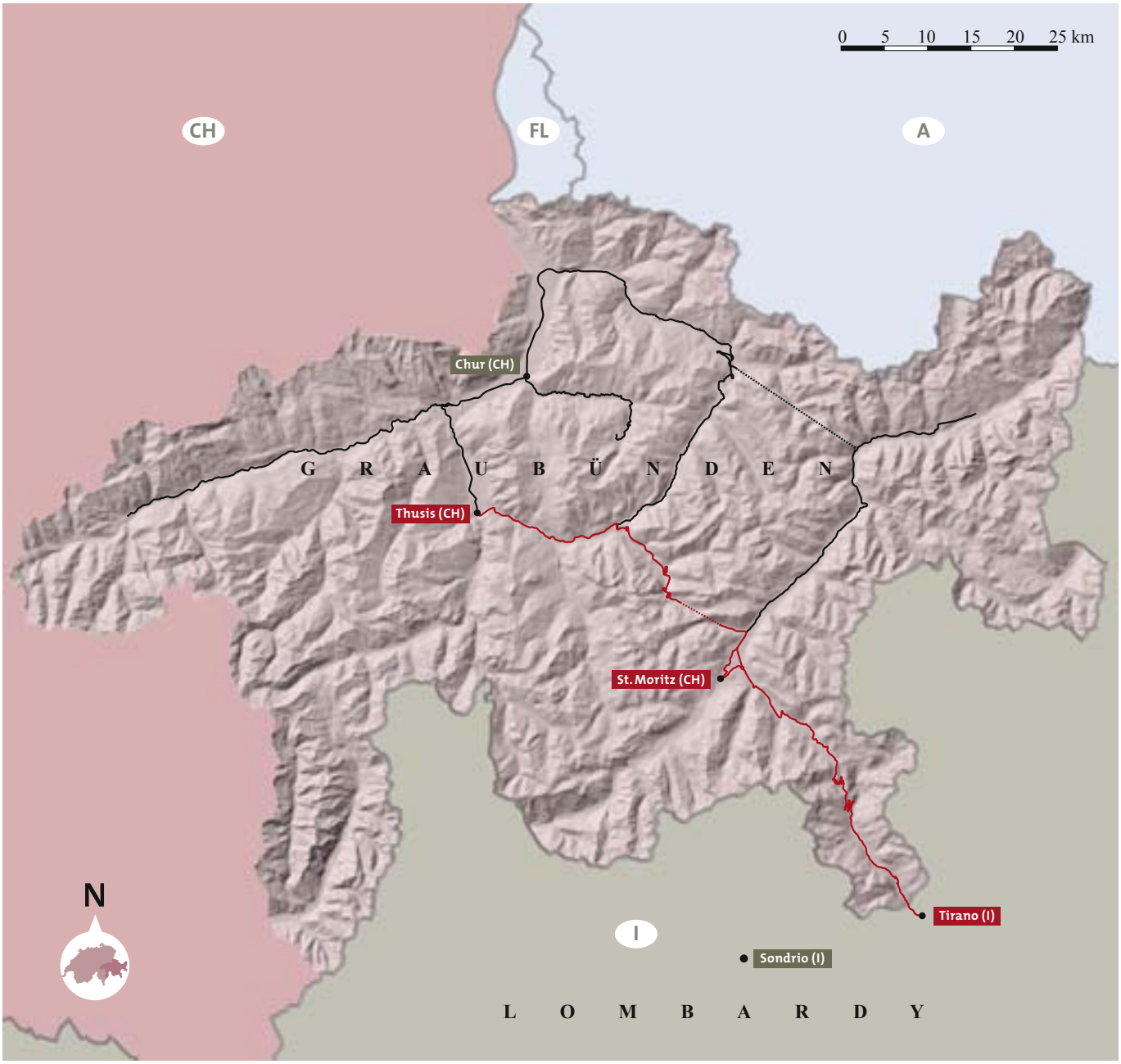
Alias-ID

Quellen:
Satellite Image: ESA / Eurimage / swisstopo, NPOC
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)

1.d Geographische Koordinaten zur nächstgelegenen Sekunde

Der Perimeter des Gutes umfasst die Bahnstrecke von Thusis bis Tirano und die sie umgebende Kulturlandschaft. St. Moritz markiert den ungefähren Mittelpunkt des Gutes. Die drei Spezialfälle (Stugl/Stuls, Latsch, San Romerio), die etwas abseits der Bahnlinie liegen aber in engem Bezug zu ihr stehen (vgl. Kap. 1.e), sind in der Tabelle separat aufgeführt.

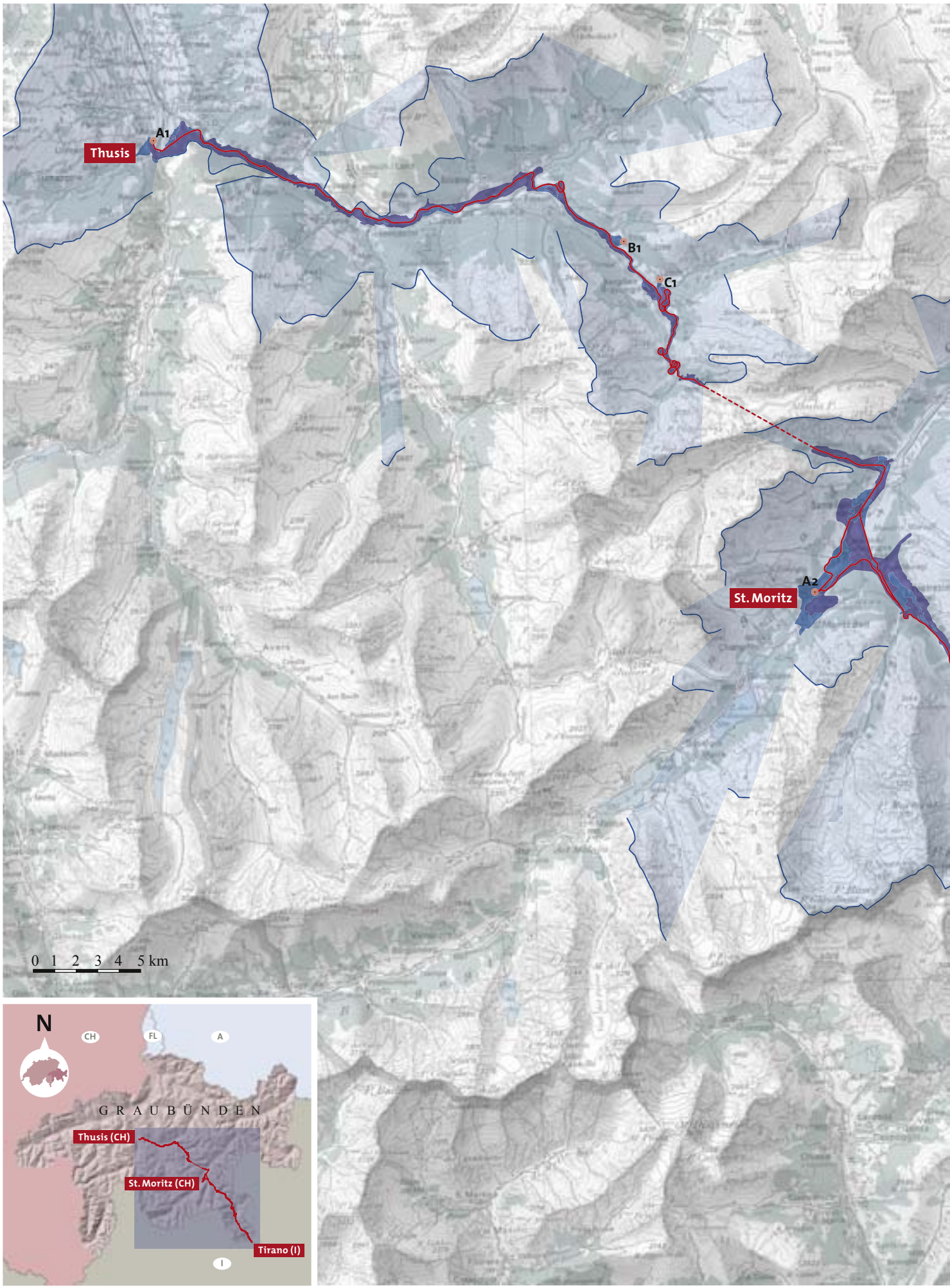
FID (GIS)	Alias-ID	Name	Gemeinde(n)	Staat(en)	Fläche in ha (Kernzone)	Koordinaten
3	A	Thusis – Tirano	23 Gemeinden (vgl. Kap. 1.e)	Schweiz/ Italien	5’584.15	**A1 (Bahnhof Thusis)** N 46° 41’ 54’’ E 09° 26’ 26’ **A2 (Bahnhof St. Moritz)** N 46° 29’ 54’’ E 09° 50’ 47’’ **A3 (Bahnhof Tirano)** N 46° 12’ 57’’ E 10° 10’ 00’’
1	B	Stugl / Stuls	Bergün / Bravougn	Schweiz	2.46	**B1 (Kirche Stugl / Stuls)** N 46° 39’ 01’’ E 09° 43’ 54’’
0	C	Latsch	Bergün / Bravougn	Schweiz	3.04	**C1 (Kirche Latsch)** N 46° 38’ 01’’ E 09° 45’ 07’’
2	D	San Romerio	Brusio	Schweiz	0.99	**D1 (Kirche San Romerio)** N 46° 16’ 55’’ E 10° 07’ 00’’

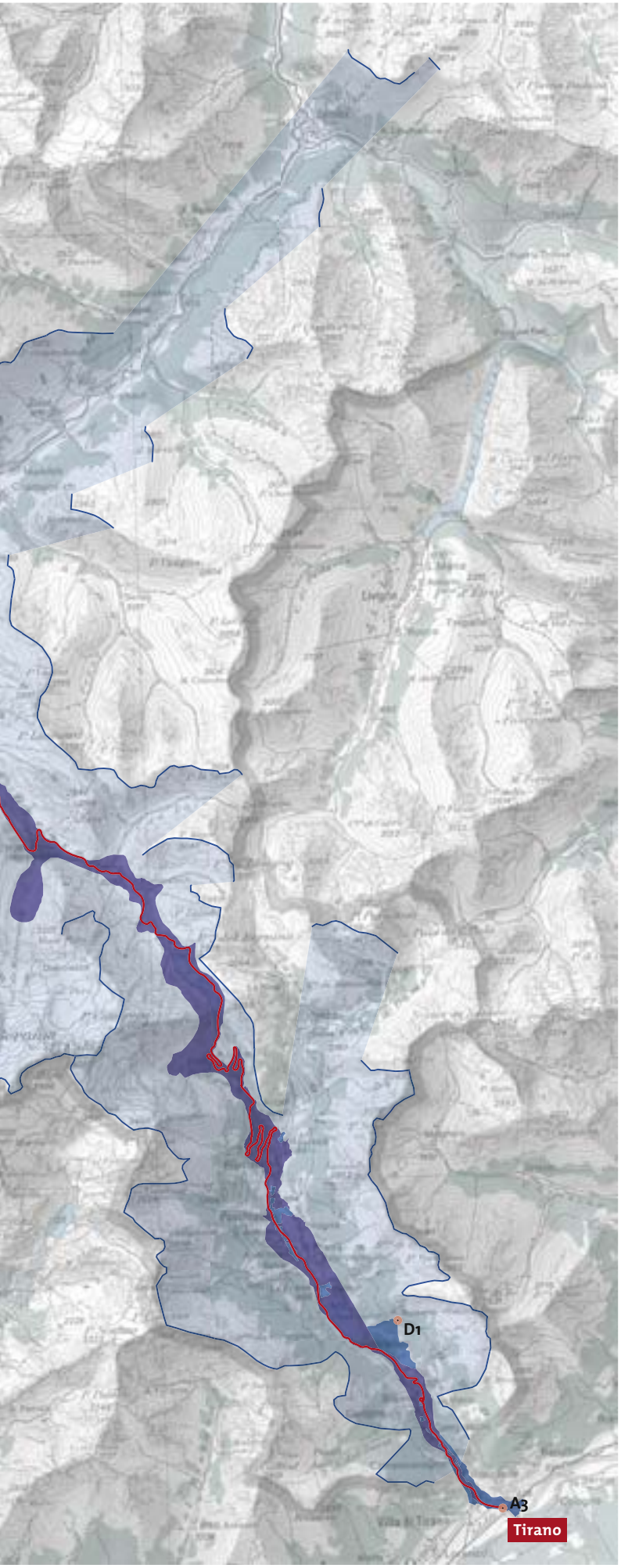


Albula / Bernina-Strecke der Rhätischen Bahn

Übrige Strecken der Rhätischen Bahn

Quellen:
Basiskarte: PK 200'000 swisstopo, Wabern
Geodaten: Amt für Raumentwicklung Graubünden
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)


Thusis
A1
B1
C1
St. Moritz
A2
0 1 2 3 4 5 km
N
CH
FL
A
GRAUBÜNDEN
Thusis (CH)
St. Moritz (CH)
Tirano (I)
I



Die Grenzen des Gutes

Kernzone

Kernzone mit Bahn und Kulturlandschaft

Pufferzone

Pufferzone im Nahbereich

Pufferzone im Fernbereich

Horizontlinie

Alias-ID

Quellen:
Basiskarte: PK 200’000 swisstopo, Wabern
Geodaten: Amt für Raumentwicklung Graubünden
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)

1.e Landkarten und Pläne, auf denen die Grenzen des angemeldeten Gutes und der Pufferzonen eingezeichnet sind

Folgende Pläne und Karten sind den Kandidaturunterlagen beigefügt:

> Übersichtsplan des gesamten Gutes im Massstab 1:60'000
> Synthesekarten mit bestehenden Schutzzonen und weiteren Raumnutzungen im Massstab 1:25'000
> Detailpläne des Gutes mit Kern- und Pufferzone im Massstab 1:15'000.

In elektronischer Form sind die Pläne und Karten im Ordner «Annex» enthalten. Dort finden sich auch Hard Copys der Detailpläne im Massstab 1:15'000. Die Ausdrucke der Pläne und Karten im Massstab 1:60'000 und 1:25'000 sind in einer separaten Rolle untergebracht. Der Ordner «Annex» enthält zusätzlich den GIS-Datensatz (Kernzone, Pufferzone usw.) zum angemeldeten Gut.

Kernzone

Die von Thusis über St. Moritz bis nach Tirano führenden Bahnstrecken Albula und Bernina bilden den «roten Faden» für die Festlegung des Gutes; ihre Gesamtlänge misst rund 130 km. Als Kernzone werden die Bahnlinie mit den dazu gehörenden Bauten und Anlagen sowie ein «Band» entlang der Bahnstrecke ausgeschieden. Letzteres umfasst wichtige Kulturgüter, Ortsbilder und Landschaftselemente sowie Gebäude und Einrichtungen, die in Zusammenhang mit der Bahn stehen. Die Begrenzung des Bandes wird durch naturräumliche (z.B. Waldgrenze) oder topographische Kriterien (Höhenlinie, Hangkanten usw.) bestimmt; wo dies nicht möglich oder sinnvoll ist, dienen infrastrukturelle Gegebenheiten (etwa Strassen oder Übertragungsleitungen) als Grenzmarken. Das Band weist in der Regel eine Breite von 500 – 1'000 m auf. Wo die Bahn auf einer Hangkante oder in einem engen Tal verläuft, ist das Band schmaler (120 – 150 m), es kann sich aber – wie beim Beispiel der Fernsichten auf hochalpine Bereiche und Gletscherkessel auf der Berninaachse – aufgrund von Welterbe relevanten Besonderheiten auf rund 5 km ausdehnen.

In dieser nach gleichartigen Kriterien definierten und als Einheit verstandenen Kernzone gibt es drei Spezialfälle (vgl. Kap. 1.d): die von der Bahnlinie abgesetzten Orte Stugl/Stuls (Alias-ID B), Latsch (Alias-ID C) und San Romerio (Alias-ID D). Der Einbezug dieser Orte in die Kernzone liegt in deren kulturhistorischer Bedeutung begründet (Ortsbilder und Kulturdenkmäler von nationaler Bedeutung). Sie sind entweder von der Bahn aus sichtbar (Latsch und San Romerio) oder stehen in direkten Bezug zu ihr (Bahnhof Stugl/Stuls).

Vom Perimeter des Gutes werden auf schweizerischem Staatsgebiet 22 Gemeinden berührt: Thusis, Zillis/Reischen, Sils i.D., Scharans, Mutten, Vaz/Obervaz, Alvaschein, Stierva, Tiefencastel, Brienz/Brinzauls, Surava, Alvaneu, Schmitten, Filisur, Bergün/Bravuogn, Bever, Samedan, Celerina/Schlarigna, Pontresina, St. Moritz, Poschiavo, Brusio. Auf italienischem Territorium wird nur eine Gemeinde vom Perimeter berührt, nämlich Tirano.

Pufferzone

Stellenweise lässt sich die Kulturlandschaft von der Bahnlinie aus kilometerweit überschauen; ganze Talschaften rücken so ins Blickfeld des

Reisenden. Die entfernten Silhouetten von Bergketten und -gipfeln sind für das Erleben des Kulturgutes im Sinne eines «Hintergrundes» oder einer «Kulisse» wichtig. Die längste Sichtweite in der Schweiz besteht in Bever, sie beträgt rund 27 km und umfasst einen Grossteil des Engadins, bis zum Schweizerischen Nationalpark. In dieser Sichtdistanz liegen zahlreiche Dörfer, die aufgrund der topographischen Gegebenheiten oder ihrer entfernten Lage nicht einsehbar sind, so dass Veränderungen in der Kulturlandschaft vom Gut aus nicht wahrgenommen werden können.
Im direkten Nahbereich der Kernzonen gibt es auch Siedlungen und Landschaftselemente, die für das Gut wichtig, aber nicht signifikant sind. Änderungen daselbst werden deutlicher wahrgenommen.
Aufgrund dieser Sachlage wird die Pufferzone in eine solche im Nah- und eine im Fernbereich (Pufferrichtung oder auch «Kulisse») unterteilt. Die Zweiteilung löst die Problematik der Differenzierung zwischen «offenen» Seitentälern und den weiten Blicken einerseits, und der im Nahbereich des Gutes liegenden Elemente mit geringerer Qualität andererseits. So ist es möglich, Kernzone und Puffergebiet im Nahbereich der Bahn schlank zu halten, gleichzeitig aber den gesamtheitlichen und grossräumigen Ansatz der Landschaftsbetrachtung bzw. der Kulturlandschaft zu berücksichtigen.
Die Pufferzone im Nahbereich beinhaltet insbesondere Teile von Siedlungsgebieten, die nahe der Bahnlinie oder der Kernzone liegen und die herausragenden Qualitäten der Kernzone nicht aufweisen. Es handelt sich dabei um in jüngerer Zeit entstandene Wohnquartiere sowie kleine Gewerbe- und Industriezonen und deren unmittelbare Umgebung.
Die Pufferzone im Fernbereich («Kulisse») umfasst den gesamten übrigen von der Bahn aus sichtbaren Bereich der Kulturlandschaft, bis und mit Horizontlinie. Aufgrund der weiten Öffnung des Veltlins und der Veränderung des Charakters der Bahn in Tirano (Strassenbahn und keine Gebirgsbahn mit mächtiger Kulisse) wird für den rund 3 km langen Abschnitt auf italienischem Staatsgebiet auf die Definition einer Pufferzone im Fernbereich («Kulisse») verzichtet.

1.f Gebiet des angemeldeten Gutes (ha) und der vorgeschlagenen Pufferzone (ha)

Kernzone:	5’590.6 ha	(davon 31.4 ha in Italien)
Pufferzone im Nahbereich:	1’139.3 ha	(davon 76.4 ha in Italien)
Pufferzone im Fernbereich:	102’798.0 ha	
Summe von Kern- und Pufferzonen:	109’527.9 ha	(davon 107.8 ha in Italien)